

Abgesandt: 08.03.18 an: <https://mwvvlw.rlp.de/de/ueber-das-ministerium/kontakt/>
Ihr Aktenzeichen 4390: KL B 270

Ortsumgehung Olsbrücken – B 270 n – Bundesverkehrswegeplan 2030

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing,

im Auftrag des Arbeitskreises bedanken wir uns für Ihr Schreiben vom 24.01.18.

Innerhalb kurzer Zeit haben sich die Dinge im Lautertal – die B 270 betreffend - total geändert.

Erst seit wenigen Tagen ist die für uns zuständige Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg von einem Planfeststellungsantrag vom 20.10.17 in Sachen „Bauschuttdeponie Kaulbach-Kreimbach“ in Kenntnis gesetzt worden. Sie hat natürlich sofort mit Schreiben vom 19.02.18 an die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in 67402 Neustadt/Weinstraße Stellung genommen.

Die Einwohner unseres Dorfes – ein Straßendorf das sich an der B 270 entlangzieht – haben demzufolge über lange Jahre (mehr als ein Jahrzehnt) mit Zu- und Abflussverkehr von LKW's, deren Anzahl sich am Tag auf mindestens 60 Fahrzeuge im Zuflussverkehr und 60 Fahrzeuge im Abflussverkehr bewegt, zu rechnen.

Umgelegt auf die angekündigten 10 Stunden pro Tag ergibt sich für Olsbrücken eine LKW-Belastung von 12 LKW pro Stunde, also fährt alle 5 Minuten ein Lastkraftwagen durch die stellenweise recht enge B 270 (Hauptstraße mit Schule, Kindergarten, Sparkasse, Friseur, Zahnarzt, Allgemeinmediziner, Backwarengeschäft).

Es ist mit dieser recht düsteren Zukunftsaussicht unseren rund 1000 Einwohnern nicht zuzumuten das neue Planfeststellungsverfahren **noch in 2018 einzuleiten**. Diesen Termin nennen Sie nämlich in Ihrem Schreiben.

Hier sollte es heißen das Planfeststellungsverfahren schnellstens einzuleiten, abzuschließen und mit dem Bau der Ortsumgehung zu beginnen. Zu beginnen noch während in Hirschhorn an der B 270 gearbeitet wird! Denn nur so kann Zeit gewonnen werden und der dann einsetzende Schwerlastverkehr zur Bauschuttdeponie auf deutlich weniger als 10 Jahre begrenzt werden.

Sie sehr geehrter Herr Dr. Wissing haben als Verkehrsminister des Landes Rheinland-Pfalz hierzu viele Möglichkeiten um das Planfeststellungsverfahren deutlich zu beschleunigen und auch schnell zu einem Ende zu bringen. Dann, mit dem Planfeststellungsbeschluss, ist unseres Wissens nach die Politik in Berlin gefordert.

Aber bis zu diesem „Zwischen-End-Punkt Planfeststellungsbeschluss“ sind Sie in der Verantwortung. Denken Sie bitte an rund 1000 Dorfbewohner die auch dann noch alle 5 Minuten einen Lastwagen in der stellenweisen sehr engen Ortsdurchfahrt ertragen müssen. Und das bei ihrem Gang zum Arzt, zur Sparkasse, zur Schule, zum Kindergarten und auch zu Friseur und Bäcker.

Wir vertrauen auf Sie Herr Dr. Wissing.

Mit einem freundlichen Gruß aus Olsbrücken.

Für den Arbeitskreis (www.olsbruecken.de)
Peter Hesch, Vorsitzender; Thomas Jutzy, Stellvertreter